KULTURSCHÄTZE

EINZIGARTIGE KULTURREISEZIELE

2021 2022

CAB ARTIS

DER UNTERGANG DES RÖMISCHEN REICHES

TRIER
ZENTRUM DER ANTIKE

LANDESAUSSTELLUNG IN TRIER

25. JUNI – 27. NOVEMBER 2022

GENERALDIREKTION KULTURELLES ERBE RHEINLAND-PFALZ
RHEINISCHES LANDESMUSEUM

MUSEUM AM DOM

STADTMUSEUM SIMEONSTIFT

RHEINISCHES LANDESMUSEUM TRIER

RheinlandPfalz
GENERALDIREKTION KULTURELLES ERBE

MUSEUM AM DOM

BISTUM TRIER

STADTMUSEUM SIMEONSTIFT TRIER

TRIER

KULTURSCHÄTZE

Kulturschätze -
Einzigartige Kulturreiseziele

In den Jahren 2021 - 2022 gibt es viele Anlässe, die Lebens- und Wirkungsstätten historischer Persönlichkeiten, Kulturstätten und Regionen zu entdecken.

NEU: Die Städte- und Kulturtipps Sonderausgabe

„Reisen ist die Sehnsucht nach dem Leben".
Dieses wunderbare Zitat von Kurt Tucholsky steht symbolisch für alle in dieser Broschüre vorgestellten Kulturreiseziele. Deutschland ist reich an einzigartigen Kulturstätten, die wir Ihnen als Kulturreisetipps empfehlen. Kombinieren Sie einfach Regionen, Städte, Burgen und Schlösser, Dome oder Museen nach Ihren Wünschen.
Mark Twains Worten: „Gegen deine Zielsetzung ist nichts einzuwenden, sofern du dich dadurch nicht von interessanten Umwegen abhalten lässt", schließen wir uns an und wünschen Ihnen viele erlebnisreiche Reisen zu unseren Kulturschätzen.

Die Sonderausgabe können Sie unter www.kulturschaetze.de abfordern.

CAB ARTIS
Bergstraße 4
96129 Mistendorf
Tel. +49 (0) 9505 – 80 60 60 6
info@cab-artis.de

www.cab-artis.de

LUTHERSTADT EISLEBEN

01.10.2020 - 31.10.2022

Raus mit der Sprache!
Mitmachausstellung für Familien

Die Sprache Martin Luthers hat die Welt bewegt: Durch seine Bibelübersetzung prägte er die deutsche Sprache nicht nur mit einer Vielzahl von Wörtern und Redewendungen, sondern machte sie auch den Menschen zugänglich.
Die Mitmachausstellung „Raus mit der Sprache!" lädt Groß und Klein ein, Sprache in all ihren Facetten zu erkunden – experimentell, interaktiv und spielerisch: Wie und wofür nutzen wir Sprache? Was bewirken wir mit ihr? Wie verändert sie sich und wie können wir sie verantwortungsvoll einsetzen? Mitmachstationen in sechs Themenwelten machen unsere deutsche Sprache direkt erfahrbar: Im TV-Studio wird der schönste Dialekt gekürt, im Esszimmer am großen Familientisch miteinander gestritten, vor einer Pressewand das nonverbale Sprechen in Posen geübt und an einem Kiosk neue Wörter gekauft oder alte aus dem Sortiment genommen.

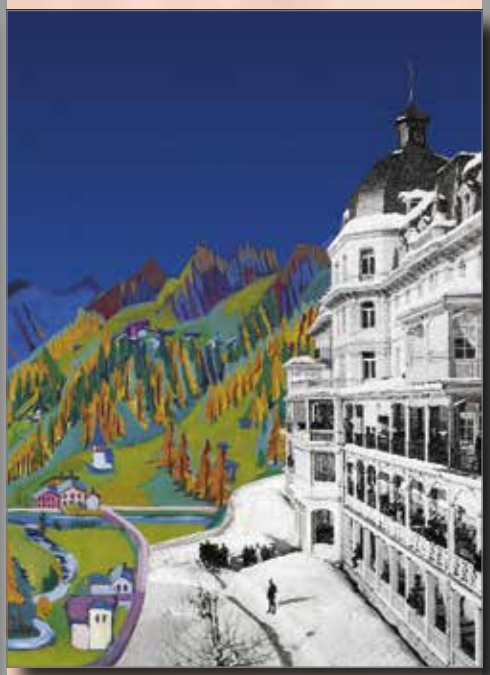
Öffnungszeiten: Apr.-Okt.: täglich 10-18 Uhr, Nov.-März: Dienstag-Sonntag 10-17 Uhr

Museum Luthers Sterbehaus
Andreaskirchplatz 7
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel. +49 (0)3491-4203-171
service@martinluther.de

www.martinluther.de

NÜRNBERG

19.02.2021 - 03.10.2021



Europa auf Kur. Ernst Ludwig Kirchner, Thomas Mann und der Mythos Davos

Davos ist seit mehr als 150 Jahren ein symbolischer Ort, ein Kristallisationspunkt europäischer Kulturgeschichte und politischer Entwicklungen. Nirgendwo sonst verdichteten sich Hoffnungen und Sehnsüchte, Ängste und Bedrohungen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts in vergleichbarer Form.

Erstmals ist Davos Thema einer umfangreichen Ausstellung. Sieben Ausstellungskapitel ziehen Verbindungslinien zwischen Medizin- und Kurgeschichte, Wintersport, Kunst und Literatur, Philosophie und Politik. Mit rund 300 Exponaten, u.a. 45 Meisterwerke von Ernst Ludwig Kirchner, die zu den bedeutendsten seiner Davoser Jahre zählen, eröffnen sie einen neuen Blick auf das kulturelle Leben Europas zur Zeit der Jahrhundertwende.

In Kooperation mit dem Kirchner Museum Davos

Germanisches Nationalmuseum
Kartäusergasse 1
90402 Nürnberg
Tel. +49 (0) 911 – 1331-0
info@gnm.de

www.gnm.de/davos

KASSEL

16.05.2021 - 12.09.2021

Kassel… mit allen Wassern gewaschen!
5 Ausstellungen in 5 Museen

Das Jahr 2021 steht bei der Museumslandschaft Hessen Kassel ganz unter dem Motto »Wasser«. Hierzu zeigt die MHK an fünf Standorten fünf Ausstellungen, die auf seine symbolische Bedeutung in Geschichte und Kultur eingehen und sammlungsübergreifend überraschende Verknüpfungen aufzeigen. Das Hessische Landesmuseum widmet sich unter dem Titel »WasserMeister« den spannenden Episoden, die die ganz alltägliche Nutzung von Wasser im Laufe der Zeiten bereithält. Die Ausstellung im Westpavillion inklusive dem Marmorbad geht der Frage nach wie »WasserScheu« man bei Hofe wirklich war. Unter dem Titel »WasserGeister« wird Wasser in der Neuen Galerie zum Sinnbild für Sehnsüchte und Abgründe. Im Schloss Wilhelmshöhe liegt mit der »WasserLust« der Schwerpunkt auf dem Motiv des Badens in der Kunst. Ob repräsentativ oder intim, in den Bildern von Badenden geht es stets um Körperlichkeit. Wasser als Teil barocker Garteninszenierung ist das Thema des Ausstellungsteiles »WasserPracht« in Schloss Wilhelmstal.

Öffnungszeiten: Di – So 10 – 17 Uhr

Museumslandschaft Hessen Kassel
Schloss Wilhelmshöhe
34121 Kassel
Tel. +49 (0) 561 – 316 80-123
besucherdienst@museum-kassel.de

www.museum-kassel.de

LUTHERSTADT WITTENBERG

20.08.2021 - 20.02.2022

Pest.
Eine Seuche verändert die Welt

Die disruptive Kraft der Pest hat bis heute Spuren in der abendländischen Kultur hinterlassen und das kulturelle Gedächtnis Europas tief geprägt. Nicht von ungefähr wurden in der Covid19-Pandemie sofort Anklänge an die Pest laut. Die Sonderausstellung „Pest. Eine Seuche verändert die Welt" begibt sich auf Spurensuche der Krankheit. Sie schlägt den Bogen von den frühesten nachweisbaren Ausbrüchen der Pest in der Steinzeit bis in die jüngste Gegenwart und beleuchtet dabei die unterschiedlichen Erklärungen für die Seuche und die Reaktionen auf ihr Auftreten. Sie zeigt, dass die Pest Antrieb war für tiefgreifende Veränderungen in Medizin, Gesellschaft und Religion und auch die Zeit der Reformation prägte – bzw. wie die neuen reformatorischen Ideen Auswirkungen auf die Bekämpfung und den Umgang mit Seuchen und Erkrankungen allgemein hatte.

Öffnungszeiten: Aug.-Okt.: täglich 9-18 Uhr, Nov.-Feb.: Dienstag-Sonntag 10-17 Uhr

Augusteum
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel. +49 (0)3491-4203-171
service@martinluther.de

www.martinluther.de

TRIER

25.06.2022 - 27.11.2022

Landesausstellung: Der Untergang des Römischen Reiches

Das Römische Imperium war gewaltig. Es nahm auf seinem Höhepunkt ein riesiges Gebiet ein, das die meisten Teile des heutigen Europas, Nordafrikas sowie des Nahen Ostens umfasste. Nur Dank intelligenter Führung, einer straffen Verwaltung und innovativer Infrastruktur konnte es Jahrhunderte überdauern. Und trotzdem ging das Römische Reich unter – aber warum und wie? Die Gründe werden schon lange diskutiert. Gab es Vorboten des Zerfalls? Wie verwaisen einstmals blühende Metropolen? Und was ist das Erbe des gefallenen Imperiums?
Diesen Fragen soll im Jahr 2022 erstmals in einer großen Landesausstellung in drei Trierer Museen nachgegangen werden. Die einst größte römische Metropole nördlich der Alpen ist ein idealer Ausstellungsstandort für große kulturgeschichtliche Themen der Antike. Hier bieten die zahlreichen römischen Hinterlassenschaften und UNESCO-Welterbestätten für Besucher ein authentisches Ambiente wie nirgendwo sonst in Mitteleuropa.

Rheinisches Landesmuseum Trier
Museum am Dom Trier
Stadtmuseum Simeonstift Trier

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Rheinisches Landesmuseum Trier
Weimarer Allee 1 | 54290 Trier
Tel. +49 (0) 651 – 9774-0
landesmuseum-trier@gdke.rlp.de

www.untergang-rom-ausstellung.de

KARLSRUHE

ganzjährig

Karlsruhe – Deutschlands erste UNESCO City of Media Arts
Darum ist die Fächerstadt das ideale Ziel für einen Kulturlaub

Achtung, sie verlassen die reale Welt. Flackernde Bildschirme. Surrende, summende bizarre Installationen und Objekte. Rätselhaft. Sinn und Bedeutung erschließen sich nicht auf den ersten und auch nicht immer auf den zweiten Blick. Wo sind wir? Im „ZKM". Die Auflösung dieser Abkürzung ist weit weniger sexy als das, was hier geboten wird: „Zentrum für Kunst und Medien". Also - wo sind wir? Mitten in Karlsruhe. Ahh, diese idyllische Residenzstadt im Südwesten Deutschlands. Ja, genau: Karlsruhe.
Das ZKM wurde von Fachleuten zum viertwichtigsten Kunstmuseum der Welt gewählt. Es hat entscheidend dazu beigetragen, dass Karlsruhe als einzige Stadt Deutschlands die Auszeichnung „UNESCO City of Media Arts" bekam – und damit nun Teil eines lebendigen internationalen Netzwerks ist.
Einmal im Jahr ruft Karlsruhe die „Seasons of Media Arts" aus. Digitale Inszenierungen im Stadtgebiet führen Einheimischen und Besuchern plastisch vor Augen, was es heißt, eine „Smart City" zu sein.
War's das schon? Nein, längst nicht. Es fängt erst an.
Die vielen Kunstwerke im öffentlichen Raum der Stadt sind Monumente ihres Selbstverständnisses: Kreativ, weltoffen, tolerant und vor allem experimentierfreudig.
Mithin: Das ideale Ziel für einen Kulturlaub.
Auch der Grundriss Karlsruhes ist Kunst – Städtebaukunst.
Vom faszinierenden Barockschloss im Stadtzentrum führen Straßen fächerförmig in alle Richtungen. So wollte es Stadtgründer Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach.
Das Schloss ist alles andere als nur ein historisches Bauwerk. Drinnen: Das Badische Landesmuseum. Hier wurde ein weltweit einmaliges Konzept für die digitale Präsentation von Ausstellung entwickelt: Die „Expothek". So etwas haben selbst erfahrene Museums-Fachleute noch nicht gesehen.
Im Sommer findet am Schloss ein großartiges Licht-Spektakel statt: Die „SCHLOSSLICHTSPIELE". Für die Licht-Kompositionen international renommierter Künstler wird die Fassade zu Süddeutschlands größter Projektionsfläche. In jedem Sommer, von August bis September, kommen allabendlich tausende Besucher aus aller Herren Länder, um sich verzaubern zu lassen.

www.karlsruhe-tourismus.de www.kulturinkarlsruhe.de

KARLSRUHE

18.12.2021 - 19.06.2022

Göttinnen des Jugendstils
im Badischen Landesmuseum

An der Schwelle zum 20. Jahrhundert idealisieren Jugendstilkünstler die Frau als archetypische Göttin: nackt oder mit wallenden Gewändern, üppigem Haar, umgeben von Flora und Fauna. Die Vielzahl der weiblichen Darstellungen ist nicht nur träumerische Vision, sondern Abbild eines gleichzeitigen radikalen gesellschaftlichen Wandels: Frauen verlangen nach Bildung und Berufstätigkeit, gesellschaftlicher Teilhabe und politischer Mitsprache. Erste Mädchengymnasien entstehen, Studentinnen schreiben sich an den Universitäten ein, Künstlerinnen wagen den Schritt in die Selbständigkeit oder stehen als gefeierte Diven im Rampenlicht.

Die große Sonderausstellung entsteht in Kooperation mit dem Allard Pierson Museum in Amsterdam, dem Braunschweigischen Landesmuseum und dem Königlichen Museum für Kunst und Geschichte in Brüssel. Einzigartige Objekte zeichnen ein schillerndes und faszinierendes Bild der Frau im Jugendstil, das uns noch heute prägt.

Badisches Landesmuseum
Schloss Karlsruhe
Schlossbezirk 10 | 76131 Karlsruhe
Tel. +49 (0) 721 – 926-6514
info@landesmuseum.de

www.landesmuseum.de

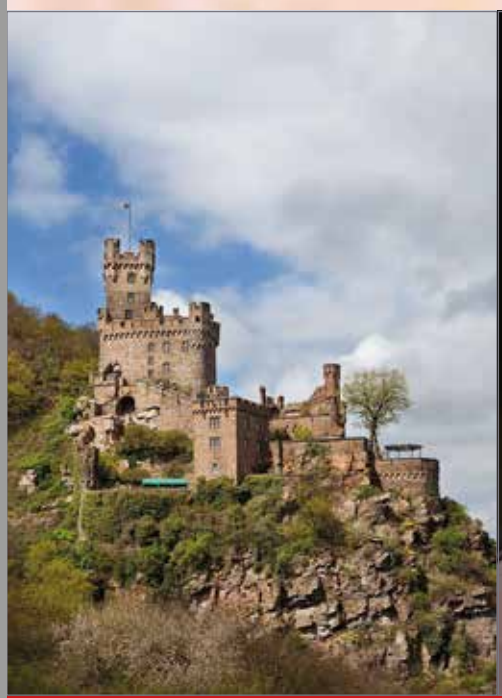
ENTDECKUNGSREISE: „MITTELALTER IN RHEINLAND-PFALZ“

ganzjährig

Rheinland-Pfalz verfügt über ein außergewöhnlich reiches kulturelles Erbe. Über viele Jahrhunderte hinweg war der Raum am Rhein eine politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrallandschaft Europas. Bedeutende historische Ereignisse fanden hier statt, Könige und Kaiser, geistliche und weltliche Fürsten hinterließen eine Vielzahl beeindruckender Bauten. In den drei jüdischen Gemeinden in Speyer, Worms und Mainz entstanden im Mittelalter einzigartige Monumente.

Wie in kaum einem anderen Bundesland kann man in Rheinland-Pfalz bis heute mittelalterliche Geschichte am authentischen Ort erfahren und erleben.

Gehen Sie Spurensuche im ganzen Land - Sie finden hier in einzigartiger Dichte und Qualität gewaltige Dome, kaiserliche Pfalzen und imposante Burgen und Monumente.



Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Festung Ehrenbreitstein
56077 Koblenz
Tel. +49 (0) 261 – 6675 4000
service@gdke.rlp.de

RheinlandPfalz
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

KOBLENZ

28.03.2021 - 09.01.2022

Räuber –
7000 Jahre Tatort Mittelrhein

Machen Sie sich bereit für eine Zeitreise, die einen außergewöhnlichen Blick auf die Menschheitsgeschichte in der Region des heutigen Rheinland-Pfalz eröffnet. Tauchen Sie ein in die gefährliche Welt des Raubes und der Räuber.

Ausgehend von der Jungsteinzeit nimmt die Ausstellung Raubüberfälle der Germanen, „Wikinger", Raubritter, Marodeure und der großen Räuberbanden des 17. – 19. Jahrhunderts, bis hin zur aktuellen Raubkriminalität, in den Fokus. Sie zeigt die jeweiligen Lebensumstände der Täter, ihre Taten, deren Auswirkungen auf die Opfer, sowie die Entwicklung der Strafverfolgung und Bestrafung.

Jede Epoche hat ihre Räuber und längst nicht jeder gilt bei allen Zeitgenossen als Krimineller. Deshalb wird auch der Frage nachgegangen, wie wir die jeweiligen Täter heute bewerten: Waren sie Rebellen, romantische Helden oder doch schlicht und einfach Verbrecher?

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein
Landesmuseum Koblenz | 55077 Koblenz
Tel. +49 (0) 261 – 6675 4000
service@gdke.rlp.de

www.kulturerleben.rlp.de

ANNWEILER/PFALZ

April - November 2021

Reichsburg Trifels - „Wer den Trifels hat, hat auch das Reich"

Mitten in einem der bedeutendsten Herrschaftszentren der staufischen Kaiser und Könige thront die Reichsburg Trifels. Bereits unter den salischen Kaisern erbaut, erlangte der Trifels seine größte Bedeutung unter den staufischen Kaisern und Königen (11.–13. Jahrhundert).

Als Aufbewahrungsort der Reichsinsignien, als Gefängnis für politische Gefangene wie den englischen König Richard Löwenherz.

Die neue Ausstellung „Die stärkste Burg des Reiches – Burgen als Säulen der Macht" zeigt mittels modernster Technik die Entwicklung der Burg zu ihrer Blütezeit und bettet diese erstmals in die Entwicklung der gesamten Region zur Zeit der Staufer ein.

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Reichsburg Trifels
76855 Annweiler
Tel. +49 (0) 6346 8470
service@gdke.rlp.de

www.kulturerleben.rlp.de

MAINZ

26.09.2021 - 09.01.2022

Hexenküche – Max Slevogts druckgrafische Experimente

Glasätzungen mit der hochgiftigen Flusssäure, Drucke auf Leder und Seide, Druckplatten aus Porzellan oder Speckstein – das sind die Ergebnisse zahlreicher Nächte, in welchen Max Slevogt eifrig experimentierte, um druckgrafische Techniken weiterzuentwickeln.

Gemeinsam mit den Künstlern Bernhard Pankok und Emil Orlik sowie seinem engen Freund Dr. Josef Grünberg, schloss sich Max Slevogt um 1920 zu der Künstlergruppe „SPOG" zusammen, die nach ihren Anfangsbuchstaben benannt wurde.

Grundlage der Ausstellung ist der umfangreiche und bisher unveröffentlichte Briefwechsel zwischen Slevogt und Grünberg. Die Ausstellung arbeitet erstmals diese höchst produktive Zusammenarbeit auf, veröffentlicht die Korrespondenz und rekonstruiert die Experimente ihrer so genannten „Hexenküche".

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Landesmuseum Mainz
Große Bleiche 49 - 51 | 55116 Mainz
Tel. +49 (0) 6131 – 2857 0
service@gdke.rlp.de

www.landesmuseum-mainz.de

FREYBURG

ganzjährig

Schloss Neuenburg
Zentrum höfischer Kultur

Hoch über dem Winzerstädchen Freyburg liegt die um 1090 von dem Thüringer Grafen Ludwig dem Springer gegründete Neuenburg, die Schwesterburg der Wartburg. Bis 1150 entstand die erste machtvolle Anlage. Schon um 1230 war die Neuenburg ungefähr dreimal so groß wie die Wartburg! Architektonisches Kleinod ist noch heute die um 1170/75 errichtete romanische Doppelkapelle.
1185 vollendete Heinrich von Veldeke den Eneasroman, das erste mittelhochdeutsche ritterlich-höfische Versepos überhaupt. Den Abschluss ihrer hochmittelalterlichen Blütezeit erlebte die Neuenburg unter Landgraf Ludwig IV. und seiner Gemahlin, der heiligen Elisabeth.
Nach dem Aussterben der Ludowinger 1247 kam die Burg an die Markgrafen von Meißen. Umbauten zum Wohn- und Jagdschloss erfolgten vom 16. bis zum 18. Jahrhundert unter den Kurfürsten von Sachsen und den Herzögen von Sachsen-Weißenfels. 1815 gelangte die Neuenburg in preußischen Besitz, 1935 erfolgte die erste Einrichtung eines Museums. Nach der existenzgefährdenden Schließung von 1970 bis 1989 wurde die Burg durch engagierte Bürger gerettet. Heute gehört Schloss Neuenburg zur Kulturstiftung Sachsen-Anhalt.

Schloss Neuenburg
Schloss 1
06632 Freyburg (Unstrut)
Tel. +49 (0) 34464 - 35530
neuenburg@kulturstiftung-st.de

www.schloss-neuenburg.de

BLANKENBURG

ganzjährig

„Porta patet, cor magis" -
Die Tür steht offen, mehr noch das Herz

So lautete der Wahlspruch der Zisterziensermönche vor beinahe 900 Jahren, dem sich Kloster Michaelstein noch heute verpflichtet fühlt. Das ehemalige Zisterzienserkloster ist eine Erlebniswelt aus Musikakademie mit Konzerten und Kursen, Museum mit Geschichte, wunderbaren Klostergärten und der – auch familiengerechten - interaktiven Musik- und Instrumentenausstellung „KlangZeitRaum - Dem Geheimnis der Musik auf der Spur." Direkt an der Straße der Romanik, dem Harzer Klosterwanderweg sowie dem Europaradweg R1 und dem Radweg Deutsche Einheit gelegen, lässt sich dort ganzjährig Neues entdecken: Ob bei einer Klosterführung oder bei den zahlreichen Aktivitäten für Groß und Klein. Ein besonderes Highlight ist die einzigartige Musikmaschine des Salomon de Caus - Eine Show anno 1615.
Durch seine ruhige Lage im UNESCO Global Park Harz ist das Kloster für kulturinteressierte und naturbegeisterte Urlauber, aber auch als Tagungsort bestens geeignet. Für Unterkunft und Verpflegung in den historischen Gemäuern sorgt das Hotel & Gasthaus Weißer Mönch (www.weisser-moench.de), Barrierefreiheit geprüft. Zertifizierter Partner: Reisen für Alle. Virtuelle Erlebnistour: www.kloster-michaelstein.de

Kloster Michaelstein
Musikakademie | Museum
Michaelstein 3 | 38889 Blankenburg (Harz)
Tel. +49 (0) 3944 - 9030-15
kloster-michaelstein@kulturstiftung-st.de

www.kloster-michaelstein.de

HALBERSTADT

ganzjährig

Dom – Schatz – Pracht
Ein unvergessliches Erlebnis

Der Halberstädter Domschatz - ein Muss für jeden Kulturreisenden und Kunstliebhaber. Das prachtvolle Ensemble ist mit über 1000 Objekten der umfangreichste mittelalterliche Kirchenschatz weltweit an seinem ursprünglichen Ort. Er umfasst festliche liturgische Gewänder, filigrane Goldschmiede- und Elfenbeinarbeiten und den ältesten gewirkten Bildteppich Europas, originalfarbige Skulpturen und Altarbilder. Die Schatzkammer mit ihren Pretiosen ist nach weitläufigen Sälen voll Kunst der Höhepunkt der Schau.

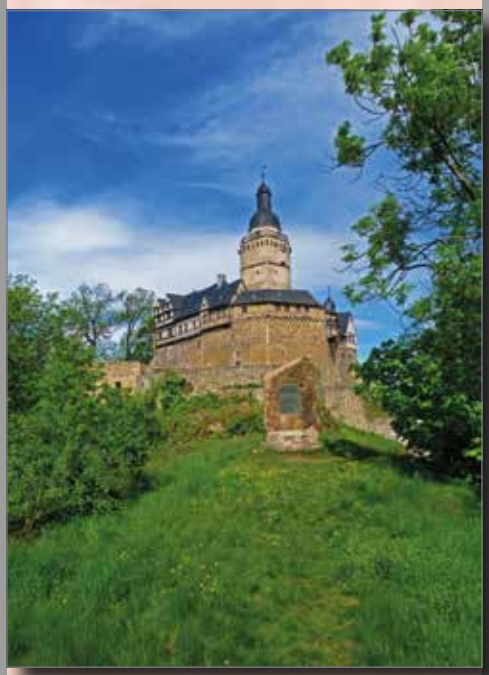
Bis heute befindet sich der Schatz in der Klausur des Halberstädter Domes St. Stephanus und St. Sixtus. Die Kathedrale ist eine der schönsten Deutschlands: hoch, weit, prächtig und erhaben. Der Innenraum zeigt sich in einheitlicher französischer Gotik und harmonischer Schlankheit der Pfeiler. Durch die hohen, mit mittelalterlichen Glasmalereien verzierten Fenster strahlt das Licht in allen Farben. Die Triumphkreuzgruppe aus dem 13. Jahrhundert bleibt dem Betrachter unvergesslich.

Dom und Domschatz Halberstadt
Domplatz 16a
38820 Halberstadt
Tel. +49 (0) 3941 – 24237
domschatz-halberstadt@kulturstiftung-st.de

www.dom-schatz-halberstadt.de

FALKENSTEIN

ganzjährig



Burg Falkenstein.
Die Burg im Harz

Mit dem Falkenstein erhebt sich über der Selke eine der eindrucksvollsten Burgen des Harzes. Die massive, fast 17 Meter hohe Schildmauer mit dem darüber thronenden Bergfried bildet das einprägsame Panorama der Burg.
Im 12. Jh. gegründet, hat sie alle Zeitläufe überdauert und ihre mittelalterliche Gestalt bewahrt. Im 13. Jh. soll – so die Legende – Eike von Repgow hier den „Sachsenspiegel", das berühmteste deutschsprachige Rechtsbuch, verfasst haben.
Mit der Herrschaftsübernahme durch die Herren von der Asseburg 1437 erfuhr die Burg vom 15. bis 18. Jh. umfangreiche Um- und Ausbauten, die ihr Erscheinungsbild bis heute prägen.
Schon seit der Romantik für Besucher zugänglich, eröffnete im April 1946 auf der Burg ein Museum. In den letzten Jahren erfolgten aufwendige Sanierungen der Ausstellungsräume, die zum Teil wieder ihre originale Nutzung besitzen. Hierzu gehören die voll funktionsfähige spätgotische Alte Küche und die Burgkapelle mit ihrem originalem hochmittelalterlichen Glasfenster.

Museum Burg Falkenstein
Burg Falkenstein 1
06543 Falkenstein (Harz), OT Pansfelde
Tel. +49 (0) 34743 – 53 55 90
burg-falkenstein@kulturstiftung-st.de

www.burg-falkenstein.de

QUEDLINBURG

28.03.2021 - 12.09.2021

Becoming Feininger
Lyonel Feininger zum 150. Geburtstag

2021 begeht die Lyonel-Feininger-Galerie in Quedlinburg den 150. Geburtstag ihres Namenspatrons. Entlang eines chronologischen Parcours durch das gesamte Museum lässt sich das Schaffen des Künstlers anhand von über 160 Werken entdecken. Ausgehend von Feiningers Zeit als gefragter Karikaturist in Berlin, seiner persönlichen Entdeckung des Holzschnitts und seinen Schaffensjahren am Bauhaus, wird seine künstlerische Entwicklung hin zu einem der wichtigsten Vertreter der klassischen Moderne nachvollziehbar.
Anlässlich der Jubiläumsausstellung werden erstmals drei Feininger-Sammlungen in einer umfangreichen Ausstellung zusammengeführt, die in dieser Weise bislang so noch nicht gemeinsam gezeigt wurden: die Sammlung Dr. Hermann Klumpp in der Lyonel-Feininger-Galerie in Quedlinburg, Werke aus der Feininger-Sammlung des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) sowie Arbeiten aus der 2019 gegründeten Stiftung Lyonel-Feininger-Sammlung Armin Rühl. Zudem bereichern hochkarätige Leihgaben aus Privatbesitz die Ausstellung.

Lyonel Feininger, Selbstbildnis mit Tonpfeife, 1910, Öl auf Leinwand, 61,5 x 51 cm, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Lyonel-Feininger-Galerie, Sammlung Dr. Hermann Klumpp, © VG Bild-Kunst, Bonn 2021, Foto: Punctum/Bertram Kober

Lyonel-Feininger-Galerie
Schloßberg 11
06484 Quedlinburg
Tel. +49 (0) 3946-6895930
feininger-galerie@kulturstiftung.de

www.feininger-galerie.de

HALLE (SAALE)

03.10.2021 - 09.01.2022

Sittes Welt
Willi Sitte: Die Retrospektive

2021 jährte sich zum 100. Mal der Geburtstag des Künstlers und Kulturpolitikers Willi Sitte (1921–2013). Er gehört zu den national wie international bekannten Kunstschaffenden in der DDR und ist zudem der wohl umstrittenste Vertreter der Kunst dieses Staates. Die Retrospektive setzt sich mit dem zwischen den 1930er Jahren und 2005 entstandenen Gesamtwerk des Künstlers auseinander. Sie liefert erstmals seit 1989/90 und ohne kulturpolitische Einflussnahme einen umfassenden Überblick über die Entwicklung des Werkes des exponiertesten Repräsentanten des offiziellen Kunst- und Kultursystems der DDR.
Die Ausstellung erstreckt sich über zwei Ebenen im gesamten Westflügel der Moritzburg. Auf rund 1500 qm gibt es die retrospektive Vorstellung des Gesamtwerks sowie die großformatigen Programmbilder Sittes zu sehen. Weit mehr als 200 Werke, viele davon erstmals seit Jahrzehnten zu sehen, werden zeigen, dass es *den* Willi Sitte nicht gibt.

Willi Sitte: Chemiearbeiter am Schaltpult, 1968, Öl auf Hartfaser, 148 x 102 cm, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Punctum/Bertram Kober © VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle (Saale)
Tel. +49 (0) 345 – 212 590
kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-st.de

www.kunstmuseum-moritzburg.de

KULTURSTIFTUNG
SACHSEN-ANHALT

25 JAHRE KULTURSTIFTUNG SACHSEN-ANHALT

Kultur lädt ein!

Schloss Leitzkau, Jagdschloss Letzlingen, Burg Falkenstein,
Konradsburg, Schloss Neuenburg, Schloss Goseck, Eckartsburg,
Schloss Plötzkau, Schloss Köthen, Schloss Bernburg,
Dom Magdeburg, Dom Halle, Dom & Schatz Halberstadt,
Dom Havelberg, Kloster Hamersleben, Landesmusikakademie
Kloster Michaelstein, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
und Lyonel-Feininger-Galerie Quedlinburg

www.kulturstiftung-st.de

STUTTGART

2021 - 2022

Gier. Hass. Liebe.
Was uns bewegt

Gier, Hass und Liebe treiben Menschen an. Sie bringen zusammen und trennen, entwickeln Gesellschaften weiter und ruinieren sie – früher und heute. Das Haus der Geschichte Baden-Württemberg widmet diesen Schlüssel-Emotionen in den Jahren 2020 und 2021 eine Ausstellungstrilogie.
Es erwarten Sie Ausstellungserlebnisse mit eindrucksvollen Originalobjekten. Den Anfang macht die „Gier". Für sie stehen eines der berühmten „Hitler-Tagebücher", eine exklusive Sneaker-Sammlung, ein goldenes Brustimplantat und viele weitere Geschichten über die Gier nach Erfolg, Anerkennung oder schnellem Geld. In einer außergewöhnlichen Inszenierung sind sie miteinander verbunden und voneinander getrennt. Ganz konkret und dennoch schwer fassbar wie die Gier selbst: Sie gilt als eine der sieben Todsünden, aber sie ist auch unverzichtbar für die Dynamik von Wirtschaft, Forschung oder Sport.
Die Ausstellung „Gier. Was uns bewegt" startet nach der Corona-Pause und ist bis Sommer 2021 zu sehen. Im Herbst folgt der „Hass".

Haus der Geschichte Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Straße 16
70173 Stuttgart
Tel. +49 (0) 711 – 212-3989
besucherdienst@hdgbw.de

www.gierhassliebe.de

ASCHERSLEBEN

ganzjährig

Kultur findet Stadt - Schätze der ältesten Stadt Sachsen-Anhalts

Architektonische Vielfalt, eine der besterhaltenen Stadtbefestigungen Deutschlands, moderne Kunst, Parks und Gärten sowie attraktive Kultur- und Freizeitangebote verführen zu einer Reise nach Aschersleben!
Die älteste Stadt Sachsen-Anhalts gilt als Tor zum Harz; wunderschön gelegen im Kernland deutscher Geschichte zwischen der Otto-Stadt Magdeburg, UNESCO-Welterbe Quedlinburg und Händelstadt Halle.
Rund um die historische Altstadt mit ihren Architekturdenkmalen erheben sich die prachtvollen Türme der früheren Stadtbefestigung – der wertvollste baukulturelle Schatz der Stadt. Idylle, Erholung und blühendes Grün bieten die lauschigen Gartenträume-Parks im Zentrum. Für Kulturgenuss pur sorgt eine Fülle an Konzerten, Theater und Kabarett im Wechsel mit sinnlichen Events. Ein besonderer Tipp für Kunstinteressierte ist neben der Drive Thru Gallery vor allem das grafische Werk des weltberühmten Künstlers Neo Rauch. Für Familien empfiehlt sich das einmalige Kriminalpanoptikum. Entdecken Sie die malerische Vorharzstadt mit ihren Kulturschätzen!

Tourist-Information Aschersleben
Hecknerstr. 6
06449 Aschersleben
Tel. +49 (0) 3473 – 840 94 40
info@aschersleben-tourismus.de

www.aschersleben-tourismus.de

HALBERSTADT

ganzjährig

Ihr Tor zum Harz - Halberstadt
Kulturelle Superlative

Kulturhungrige Besucher stoßen in Halberstadt auf eine unerwartete Fülle an Superlativen und Schätzen von Weltrang. Besonders herausstechend wirkt das einmalige Ensemble aus romanischer Liebfrauenkirche, gotischem Dom und den barocken Kurien der ehemaligen Domherren rund um den Domplatz in Halberstadt. Mächtige Pfeiler, filigrane Steinmetzarbeiten und luftige Gewölbe prägen eine der edelsten gotischen Kathedralen Deutschlands – den Halberstädter Dom. Mit seinem einzigartigen Dreiklang sakraler Gewänder, kostbarer Teppiche und heiliger Reliquien stellt der Domschatz einen der wertvollsten Kirchenschätze außerhalb des Vatikans dar.
Seit der Jahrtausendwende spielt mit dem John-Cage-Orgel-Kunst-Projekt das langsamste Musikstück der Welt insgesamt 639 Jahre lang in Halberstadt. Daneben drängen sich in der Domstadt auf engstem Raum Schätze aus knapp 1.000-jähriger Orgelbautradition.
Im malerischen Dörfchen Langenstein stellen die Höhlenwohnungen ein einzigartiges Zeugnis früherer Wohnkultur dar. Eine unerwartet vielfältige Museumslandschaft, das jüdische Viertel und die bunte Fachwerkaltstadt können mit zahlreichen Stadt- und Erlebnisführungen entdeckt werden.

Tourist Information Halberstadt
Holzmarkt 1
38820 Halberstadt
Tel. +49 (0) 3941 – 55 18 15
tourist-info@halberstadt.de

www.halberstadt-tourismus.de

NÜRNBERG

ganzjährig

Das Germanische Nationalmuseum
Leibniz-Museum für Kulturgeschichte

Das Germanische Nationalmuseum ist das größte kulturhistorische Museum Zentraleuropas und zählt zu den bedeutendsten Museen der Welt. Seine Sammlung umfasst mehr als 1,3 Millionen Objekte. Das Spektrum reicht von der Ur- und Frühgeschichte bis zur Kunst und Kultur der Gegenwart.

Highlights sind der geheimnisvolle Goldkegel von Ezelsdorf-Buch aus der Bronzezeit, der kostbare mittelalterliche Einband des Codex Aureus, Skulpturen von Veit Stoß und Meisterwerke von Albrecht Dürer. Das Museum zeigt außerdem den Behaim Globus, den ältesten erhaltenen Globus der Welt, Astrolabien, Rüstungen und Waffen und verfügt über eine der bedeutendsten Musikinstrumentensammlungen Europas sowie seltene barocke Puppenhäuser. Malerei des Expressionismus und Designklassiker vom Bauhaus bis heute runden die umfangreiche Präsentation ab.

Germanisches Nationalmuseum
Kartäusergasse 1
90402 Nürnberg
Tel. +49 (0) 911 – 1331-0
info@gnm.de

www.gnm.de

QUEDLINBURG

ganzjährig

Dom und Domschatz Quedlinburg
Der Schatz von Kaisern und Königen

Die Stiftskirche St. Servatii ist das Herzstück der Unesco-Welterbestadt Quedlinburg. Hochromanische Architektur und mittelalterliche Schatzkunst laden zum Entdecken ein und lassen den Ort der ersten deutschen Könige und Kaiser lebendig werden. König Heinrich I. und seine Gemahlin, die heilige Mathilde, legten hier den Grundstein für die Entwicklung von Stiftskirche, Stadt und Staat. Die Tradition der Ottonen, nach Quedlinburg zu kommen, pflegten auch spätere Kaiser. Der weltberühmte Schatz der Stiftskirche ist bis heute beeindruckendes Zeugnis.
Seine Wurzeln gehen bis in die Gründungszeit des Frauenstiftes unter den Ottonen zurück. Die Kostbarkeiten des Schatzes dienten vor allem der Liturgie. Neben Skulpturen und Tafelmalereien haben sich einzigartige Goldschmiedearbeiten, feine Schnitzereien aus Elfenbein und strahlende Werke orientalischer Kristallschneidekunst erhalten, die hoch verehrte Reliquien bergen. Ein besonderer Höhepunkt ist ein Knüpfteppich aus der Zeit um 1200, der älteste erhaltene Knüpfteppich Europas.

Domschatz Quedlinburg
Schlossberg 1 g
06484 Quedlinburg
Tel. + 49 (0) 3946 – 70 99 00
post@domschatzquedlinburg.de

www.domschatzquedlinburg.de

SCHWABACH

ganzjährig

Erlebnis Blattgold –
Die Goldschlägerstadt Schwabach

Ein riesiger Goldwürfel leuchtet in der Ausstellungshalle des Stadtmuseums Schwabach und taucht sie in mystisches Licht.

Die „Goldbox" ist vollständig mit 23,5-karätigem Schwabacher Blattgold bedeckt und steht im Mittelpunkt der Dauerausstellung zur Handwerks- und Industriegeschichte der Stadt.

Seit jeher ein international bedeutendes Zentrum der Metallverarbeitung, entwickelte sich Schwabach im 19. Jahrhundert zur Goldschlägerstadt. In der Blütezeit dieses alten Handwerks gab es rund 130 Betriebe. Und bis heute wird Schwabacher Blattgold in der ganzen Welt geschätzt, ziert Kirchen, Schlösser und Denkmäler.
Im Stadtmuseum können Sie den faszinierenden Rohstoff Gold und die Kunst, es zu hauchdünnen Blättchen auszuschlagen, interaktiv und mit allen Sinnen erleben. Eine historische Werkstatt zeigt die einzelnen Arbeitsgänge – und wer es ganz genau wissen will, bucht eine Live-Vorführung mit einem Schwabacher Goldschlägermeister.

Stadtmuseum Schwabach
Museumsstaße 1
91126 Schwabach
Tel. +49 (0) 9122 – 860 600
stadtmuseum@schwabach.de

www.stadtmuseum-schwabach.de

VREDEN

ganzjährig

kult Westmünsterland
Ein Ort für Kultur und lebendige Tradition

Das kult bietet ein Programm aus Ausstellungen, Lesungen, Konzerten und Eventtagen. In einem Ambiente aus modernster und preisgekrönter Architektur (seit 2017) präsentiert das Museum das Leben der Menschen zwischen Deutschland und den Niederlanden – barrierefrei, medial und familienfreundlich!

Volkskundliche und kunsthistorische Exponate aus dem Alltag der Menschen nehmen Sie mit auf eine Zeitreise über mehr als 1.400 Jahre in die Vergangenheit. Dieser Perspektivwechsel zwischen Geschichte und Modernität macht das kult so reizvoll und ungewöhnlich!

Mit Schaudepot, spannenden Wechselausstellungen und Veranstaltungen ist das kult ein spannender „Leuchtturm" mitten im Westmünsterland.

Öffnungszeiten:
Museum: Di - So: 10-17 Uhr
Archive & Bibliothek: Di - Fr: 10-16 Uhr

„kult" – Kultur und lebendige Tradition
Kirchplatz 14
48691 Vreden
Tel. +49 (0) 2861 – 681-8260
kult@kreis-borken.de

www.kult-westmuensterland.de

WÜRZBURG

ganzjährig

Festungsblick und Kunstgenuss
Zeitreise im Museum für Franken

Das Museum für Franken, vormals Mainfränkisches Museum, ist auf der Festung Marienberg, dem Wahrzeichen der Stadt Würzburg, beheimatet. Hier kann man sich auf Zeitreise begeben, von der Vorgeschichte bis ins 19. Jahrhundert und von der Malerei bis hin zu meisterhaften Stücken des Kunsthandwerks.
Besondere Schätze der Kunst- und Kulturgeschichte erwarten die Besucher: die weltberühmte Riemenschneider-Sammlung mit über 80 Werken, der bronzenen Kultwagen aus Acholshausen oder auch die Gemälde von Lucas Cranach d. Ä. und Giovanni Battista Tiepolo.
Im Fürstenbau können historische Räumlichkeiten und die Würzburger Stadtgeschichte erfahren werden - zudem bietet sich ein herrlicher Blick über die Stadt. Führungen, Workshops, Veranstaltungen und ein wechselndes Sonderausstellungsprogramm machen den Museumsbesuch zum besonderen Erlebnis.

April-Oktober: Di-So, 10-17 Uhr
November-März: Di-So, 10-16 Uhr
Eintritt: 5 € regulär, 4 € ermäßigt, sonntags: 1 €;
Kinder bis 18 J. immer kostenfrei

Museum für Franken
Festung Marienberg
97082 Würzburg
Tel. +49 (0)931 – 20 59 40
online@museum-franken.de

www.museum-franken.de

SCHLOSS WERNSDORF

ganzjährig

Lebendige Kulturgeschichte
und einzigartige Konzertprogramme

Das Kulturschloss vor den Toren Bambergs – ideal zu erreichen, nur 8 Kilometer vom UNESCO-Welterbe Bamberg entfernt und westlich der Fränkischen Schweiz liegt das Kulturschloss Wernsdorf.
Mehr als 1000 Jahre Musik und Geschichte laden Sie zu einem außergewöhnlichen Kulturerlebnis ein.

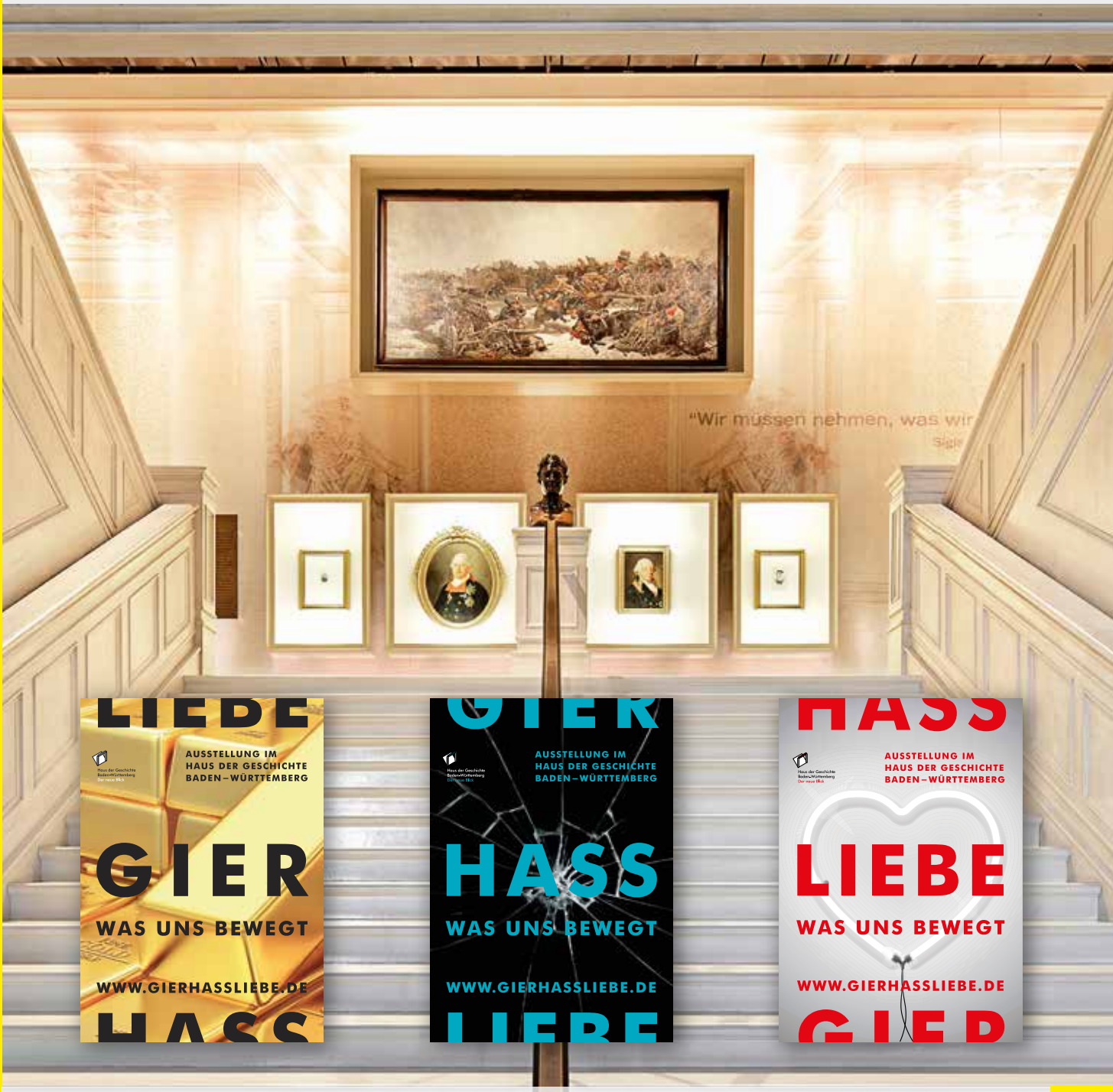
International renommierte Solisten und Ensembles wie Jordi Savall, Arianna Savall-Figueras, Petter Udland Johansen, Murat Coşkun, Flanders Recorder Quartett, Paul Maar und die Capella Antiqua Bambergensis haben Schloß Wernsdorf zu einem bundesweit bekannten Konzertort gemacht.
Hier im historischen Konzertsaal können Sie die Klangvielfalt des Mittelalters und die Virtuosität der Renaissance ebenso stimmungsvoll erleben wie bei einem der Sommerkonzerte im malerischen Innenhof.
Unsere individuellen Angebote für Gruppen haben eine Dauer von 45 bis 90 Minuten und beinhalten ein Konzert, eine Themenführung und die Vorstellung unseres klingenden Museums mit mehr als 220 spielbaren Musikinstrumenten von der Gotik bis zur Barockzeit.

Schloß Wernsdorf
Das Kulturschloss vor den Toren Bambergs
96129 Wernsdorf
Tel. +49 (0) 9505 – 80 60 60 6
info@schloss-wernsdorf.de

www.schloss-wernsdorf.de

DER NEUE BLICK AUF LANDESGESCHICHTE(N)

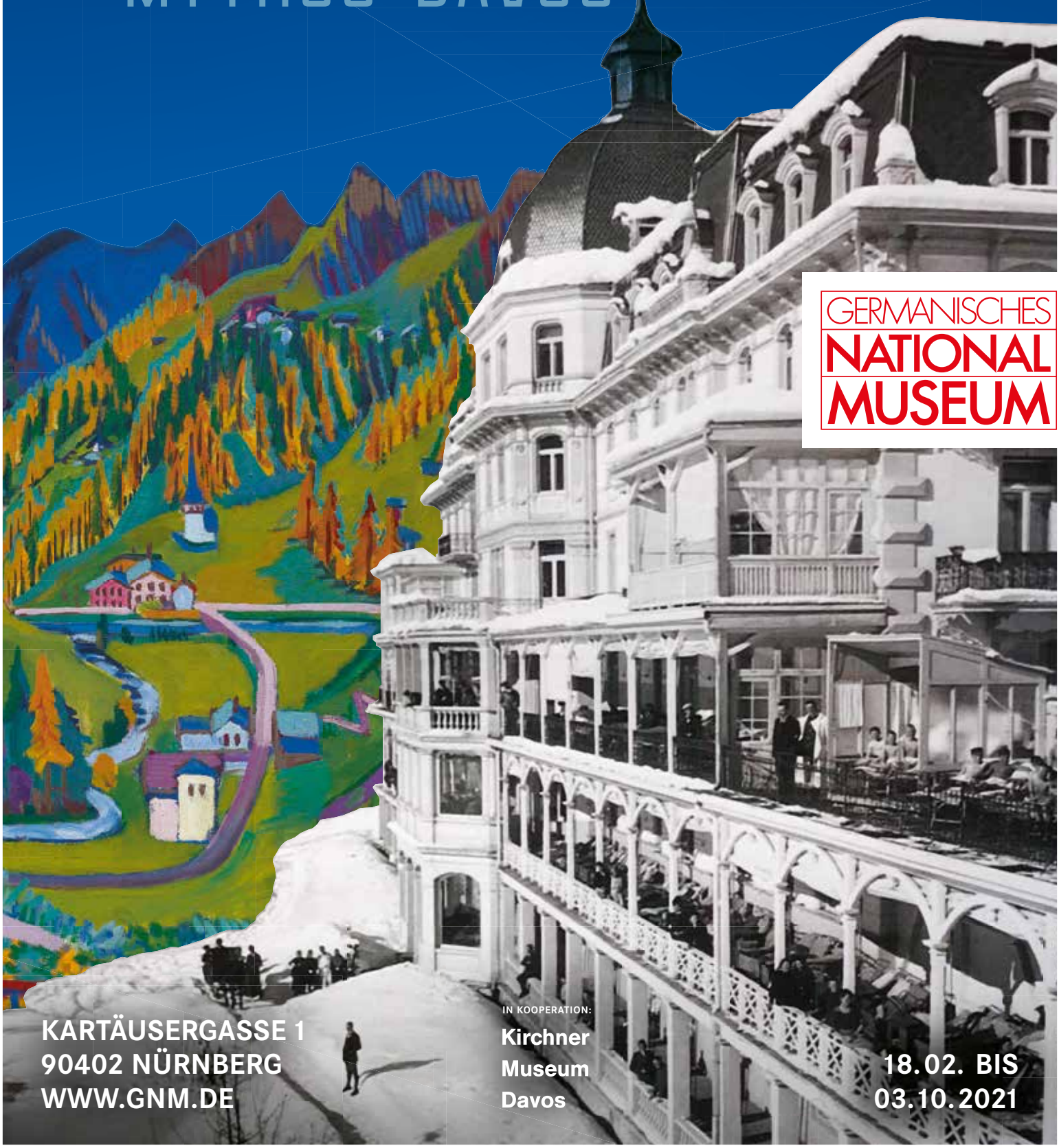
HAUS DER GESCHICHTE BADEN-WÜRTTEMBERG



Haus der Geschichte Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Straße 16, Stuttgart
www.landesgeschichten.de

EUROPA AUF KUR

ERNST LUDWIG KIRCHNER, THOMAS MANN UND DER MYTHOS DAVOS



GERMANISCHES NATIONAL MUSEUM

KARTÄUSERGASSE 1
90402 NÜRNBERG
WWW.GNM.DE

IN KOOPERATION:
Kirchner Museum Davos

18.02. BIS 03.10.2021

Herausgeber:
CAB Artis
V. i. S. d. P. Thomas Spindler
Bergstraße 4 ◇ 96129 Mistendorf
fon: 09505-8060606 ◇ fax: 09505-8060607
info@cab-artis.de ◇ www.cab-artis.de
Gestaltung: CAB Media ◇ Redaktionsschluss: 1. März 2021
© Nachdruck - auch auszugsweise - verboten
Der Herausgeber haftet nicht für die dargestellten Inhalte externer Partner.

Kultur-Dienstleistungen
Kulturmanagement
Pressekonzepte

CAB ARTIS

Broschürenbestellungen und weitere Informationen unter: www.kulturschaetze.de